

LEICHTATHLETIK

Krifka kämpfte im „coolen“ Semifinale

Die 16-jährige Christiane Krifka verpasste bei ihrer ersten EM im Hochsprung und über die 100m nur knapp die Finalrunde.

VON RAIMUND NOVAK

Mit zwei verpassten Finaleinzügen, aber mit ihren ersten Erfahrungen bei einem internationalen Großwettbewerb, reiste Athletin der SV Schwachat, Christiane Krifka, aus Jerusalem ab. Bei der U18-EM war die 16-Jährige im Hoch-

sprung und über die 100m am Start.

Die Konkurrenz im Hochsprung war stark. 22 der insgesamt 27 Teilnehmer waren bei der Qualifikation höher als 1,74m – die Bestmarke von Krifka – gesprungen. Diese Hö-

he hätte die SVS-Athletin auch erreichen müssen, um in das Finale aufzusteigen. 1,71m sind es geworden. Rang 19.

Start war gut, Abschluss geht besser

Im Vorlauf der 100m hatte sie mit 12,08 Sekunden das Semifinale erreicht. Sie steigerte sich dann zwar noch um eine Hundertstel, aber für ein Weiterkommen in die letzte Runde war es zu langsam. „Den Start habe ich in beiden Läufen gut

erwischt, aber hinten raus geht noch mehr. Es war sehr cool im Semifinale starten zu dürfen“, resümierte Krifka.

Nächster Stop für Krifka: Slowakei

Zum Abschluss hatte sie noch bei einem Sprint Medley Staffel-Wettkampf teilgenommen. Im sogenannten „schwedischen Relais“ werden die Strecken 100m, 200m, 300m und 400m hintereinander absolviert. Krifka übernahm die Distanz über 200m und erreichte mit dem rot-weiß-rotem Team den 15. Gesamtrang.

Ende Juli geht es weiter in die Slowakei. Krifka wird jeffé drei Bewerbe, die sie in Israel bestritten hat, auch bei den europäischen Jugendspielen in Bansca Bystrica absolvieren.



▲ Eine Erfahrung reicher. Christiane Krifka zählte im Hochsprung zu den jüngsten Teilnehmerinnen. Drei Zentimeter fehlten auf ihre bisherige Bestleistung von 1,74m.



◀ Ab die Post! Christiane Krifka erwischte bei beiden 100m-Läufen einen guten Start. Fotos: ÖLV/Coen Schilderman